

**„Selten so eine gute Zusammenarbeit erlebt“ – wenn peruanische und deutsche Volontäre anderen Menschen etwas Gutes tun wollen.**

Ende Juli war eine Gruppe aus deutschen und peruanischen Volontären, für eine Woche in Chimbote und haben da ein Programm für mehr als 500 verschiedene Teilnehmern auf die Beine gestellt. Es wurden Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsens, Studenten, Professoren und Frauen mit Behinderungen besucht und mit ihnen gespielt, gelacht, getanzt, von unserem Glauben erzählt und auch gemeinsam gearbeitet – zum Beispiel den Strand von Chimbote von Plastikmüll gesäubert.

Der YMCA Peru hat eine Partnerschaft mit der katholischen Hochschule in Chimbote. Wir haben die Hochschule und ihre vielen einzelnen Bereiche besucht. Marla Peschke berichtet von ihren Erfahrungen:

**1. Marla, mit welchen drei Worten würdest Du den Missionseinsatz in Chimbote beschreiben und warum?**

- Gemeinschaft: gutes, eingespieltes Team, alle das selbe Ziel
- Dienen: eine Woche anderen Menschen etwas Gutes tun
- Zurückbekommen: obwohl man zum Geben gekommen ist, bekommt man trotzdem unglaublich viel zurück (Dankbarkeit, Zuneigung und Wertschätzung der Kinder, Erfahrungen)

**2) Für welches Erlebnis bist Du am dankbarsten?**

Mit einem tollen Team und dem Vorsatz ein Segen zu sein loszuziehen und mit einfachen Mitteln und unseren Ideen ein Programm durchzuführen, dass den Kindern Spaß macht und bei dem sie auch etwas über Gott lernen und gleichzeitig so viel zurückzubekommen.

**3. Welche neue Erfahrung hast Du auf dem Einsatz gemacht?**

Im "Hogar de La Paz" arbeiteten wir mit Frauen mit verschiedensten Behinderungen. Zuerst hatte ich ziemlich Respekt davor, das Programm zu planen und einfach mal auf gut Glück auszuprobieren, was geht und was nicht. Im Programm habe ich dann nochmal begriffen, dass jedes Lächeln, jede Umarmung, jedes nette Wort zählt und wir manchmal gar nichts "großes" geben müssen, um anderen Gutes zu tun.

**4. Der Einsatz wurde von euch Volontären selbständig vorbereitet und durchgeführt. Wie hast Du die Organisation und die Zusammenarbeit unter Euch und mit den Peruanern erlebt?**

Es haben alle sehr gut gemacht und es lief insgesamt auch sehr viel besser, als ich zu Anfang erwartet hatte. Jeder hatte im Vorfeld die ihm zugeteilten Aufgaben erledigt und seine Programme geplant. Keiner hatte sich irgendwie herausgenommen, jeder einen Teil, auf den er (mehr oder weniger) Lust hatte. Die Ausführung lief meistens auch reibungslos, da immer genug wachsamen Augen im Blick hatten, dass es weiterging, alle mitmachten oder wo es noch an etwas fehlte. Also maximale Unterstützung für die jeweiligen Programmleiter.

Selten so eine gute Teamarbeit erlebt!

### 5) Was möchtest Du sonst nach sagen?

Eine gesegnete und sehr wertvolle Zeit, in der wir als Team sowie durch unsere Erfahrungen gewachsen sind. Gute Idee, etwas nachhaltiges zu machen und den werdenden CVJM in Chimbote zu unterstützen!

